

LESEBRIEF

Erfahrung ist ein Vorteil

Möchte man ein Projekt voranbringen, Lösungen erarbeiten und Hürden überwinden, ist es von Vorteil, wenn erfahrene Leute in einem engagierten Team mitarbeiten. Dies gilt im Privat- und Berufsleben wie auch in der Politik.

Wir wählen Irene Gruhler Heizer in den Stadt- und in den Kantonsrat, weil sie viel Erfahrung in lokalen und kantonalen Belangen hat. Sie ist im ganzen Kanton sehr gut vernetzt, was bei Projekten, die sie als Stadträtin bearbeitet, ein grosser Vorteil ist.

Sie war Mitglied der extrem arbeitsintensiven PUK, die die Unregelmässigkeiten bei der Schulzahnklinik untersuchte. Im Verlaufe dieser Untersuchungen sah sie in sehr viele Bereiche der kantonalen Verwaltung. Als Mitglied in zahlreichen Spezialkommissionen erhält sie laufend Einblick in verschiedene Sachthemen und hat Kontakt zu vielen Fachpersonen der Verwaltung und zu Regierungsmitgliedern. Als engagierte bisherige Stadt- und Kantonsrätin trägt sie mit ihrem Erfahrungsschatz und ihrer Leistungsbereitschaft wesentlich zu einer sachorientierten und soliden politischen Zukunft von Stein am Rhein bei.

Karin und Andreas Frei
Stein am Rhein



Der Historische Verein Stein am Rhein im Elsass.

Bild: zvg

Reise nach Strassburg

Jedes Jahr organisiert der Historische Verein im Sommer eine Kuttoreise. Dieses Jahr ging es ins Elsass. Dort gab es einiges zu entdecken.

Die fröhliche Gesellschaft von 34 Personen machte sich mit dem Reisecar auf den Weg durch den Schwarzwald. In Breisach erhielten die Reisetilnehmer Gelegenheit, die Kleinstadt und das Stephansmünster auf dem Hügel zu besichtigen. Die eindruckliche Münsterkirche mit dem grossen Schnitzaltar wurde im zweiten Weltkrieg stark beschädigt und danach wieder aufgebaut. Nach einer kurzen Busfahrt folgte eine Stadtführung in Strassburg. Zunächst wurden wir durchs Europaviertel gefahren und erfuhren dabei einiges über die verschied-

enen Institutionen. Weiter ging es ins sogenannte deutsche Viertel, das sich durch die grosszügige und im 19. Jahrhundert moderne Bauweise. Dieses Viertel war mit dem Übergang des Elsass an das Deutsche Kaiserreich entstanden. Überhaupt wurde uns hier vor Augen geführt wie oft das Elsass in seiner Geschichte seine Landeszugehörigkeit wechseln musste, wie wenig die Elsässer dabei mitzureden hatten und welche tragische Folgen es hatte.

Unter kundiger Leitung der Stadtführerin ging es durch die

schönen Ecken der Altstadt am Münster vorbei zum Zentrum des Strassburger Tourismus ins Gerberviertel. Wir erfuhren unterwegs einiges über Fenstersteuern und besondere Dachformen. Im Gerberviertel kamen wir uns fast wie im heimischen Stein am Rhein vor: Wasser, Fachwerkhäuser, Restaurants und zahlreiche Touristen aus allen Ecken der Welt.

Der zweite Tag führte uns ins Nordelsass in die Kleinstadt Weissenbourg (Weissenburg). Auf der Führung durch die ehemalige Benediktinerabtei wurden wir darauf aufmerksam gemacht, dass eine der ältesten Teilübersetzungen der Bibel im 9. Jh. In diesem Kloster entstand. Weissenbourg war ein alter Verbindungspunkt im Verkehr und hatte früher einige strategische Bedeutung, daran erinnern auch die Reste der Stadtbefestigung.

Am letzten Tag ging es zuerst zum Strassburger Münster. Nach einer kurzen Fahrt verliessen wir Frankreich und erreichten wir unseren letzten Halt. In Gengenbach erfuhren wir einiges über das Städtchen und die Fasnacht, aber auch über den weltgrössten Adventskalender oder Gangfische. Nach der interessanten Führung durch die Kleinstadt folgte das letzte gemeinsame Essen auf der Reise und gegen Abend erreichten wir müde, aber voller interessanter neuer Eindrücke unseren Ausgangspunkt.

Roman Sigg, Historischer Verein
Stein am Rhein

ANZEIGE



Landgasthof
CAMPING
WAGENHAUSEN
052 741 42 71
Wir freuen uns auf Sie.



Hotel
Rheinfels
Stein am Rhein
☆☆☆
052 741 21 44
www.rheinfels.ch
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
PS: Ab September Mittwochs Ruhetag
Fam. E. Schwegler, Hotel Rheinfels • 8260 Stein am Rhein

AT54093